

mit
meinem
GOTT
GOTT
sam auf
dem Weg



Begrüßung

Hinführung

*Es ist vielerorts üblich sich am Ostermontag auf den Weg zu machen.
Gemeinsam auf dem Weg zu sein –
miteinander und mit Gott.*

*Wie die Emmausjünger wollen wir uns auf den Weg machen und wie sie,
wollen auch wir ins Gespräch kommen –
über Trauriges und Erfreuliches – alles, was das Leben so mit sich bringt.*

*Von den Jüngern, die von Jerusalem nach Emmaus gegangen sind, handelt
die heutige Geschichte aus der Bibel.*

*Sie sind verzweifelt und traurig, denn Jesus ist gestorben. Wie soll es bloß
weitergehen?*

*Wir wollen heute selbst erleben, wie es ist, wenn wir uns auf den Weg
machen und Jesus begegnen. Er kann uns auch heute noch etwas für unser
Leben sagen, das uns ihn erleben lässt. Wie wir von der Traurigkeit in die
Freude gehen, ihn erkennen und begeistert sind.*

*Wir feiern zu Ostern das größte Fest der Kirche. Es ist das Fest der
Auferstehung. Da singen wir wieder nach 5 Wochen Pause das „Halleluja“.
Und mit diesem „Halleluja“ rufen, möchten wir auch starten.
Rufen wir laut „Halleluja!“*

Lied Hallelujaruf

*Halleluja zu rufen oder zu singen macht Spaß und bringt Freude. Und
darum geht es – Freude am Leben zu haben!*

Gemeinsam auf dem Weg des Lebens sein!

Mit Gott zu gehen!

Ihn wollen wir nun mit dem Zeichen begrüßen, das uns alle verbindet -

Kreuzzeichen

*+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.*

Die Freude über die Auferstehung Jesu ist mit uns. Halleluja!

losgehen

Station

Gedanken für den Weg

Wir wissen, dass Jesus auferstanden ist. Aber seine Freunde damals wussten das zuerst nicht.



Der Emmausweg in der Bibel

Lukas 24,13-14

Am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte.

Wie haben sich die Jünger damals wohl gefühlt?

Traurig – ängstlich – hoffnungslos – niedergeschlagen – einsam – enttäuscht – ...

Auf dem Weg

Machen wir und auf den Weg und sammeln wir beim Gehen Steine und Äste und Blätter.

3



erkennen

Station

Hören wir, was sich nun am Weg der Jünger ereignet.



Der Emmausweg in der Bibel

Lukas 24,15-24

Und es geschah, während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten.

Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?



Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist?

Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist.

Die Jünger haben schwer zu tragen. Sie sind traurig und verzweifelt. Sie wissen nicht weiter. Sie erkennen Jesus nicht.

Vielleicht erkennen wir auch manchmal nicht, dass Gott uns begleitet. Aber er ist immer für uns da.

Wir wollen jetzt mit den Steinen und Ästen und Blättern, die wir gesammelt haben, gemeinsam ein Bild legen.

Die Äste können Kreuze bilden, zu denen wir die Steine hinlegen. Sie sind ein Zeichen für das, was uns traurig macht oder wo wir vielleicht nicht wissen, wie wir weitertun sollen, dafür, wovor wir Angst haben oder wo wir enttäuscht wurden. Die Blätter stehen für Leichtigkeit und Freude.

Die Symbole werden auf den Boden gelegt.

Es entsteht ein Bild des Lebens.



Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht.

Wie die Emmausjünger sind auch wir im Gespräch über Neuigkeiten, Freuden und Sorgen. Gehen wir miteinander ein Stück weiter am Weg.



begeistert

Station



Der Emmausweg in der Bibel

Lukas 24,25-35

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?

- L Begeistert sein
Was begeistert dich?
Was bringt deine Augen zum Strahlen?
Welche gute Sache erfüllt dich mit Leidenschaft?
Was macht dein Innerstes bunt und hell?

5

Lied

I can see clearly

zum Anhören



Text





Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Gedanken für den Weg

L Schon mal fast geplatzt ...

... vor Freude?

... vor Tatendrang?

Wolltest du schon mal in die Welt hinausrufen, ...

... wie gut es dir geht?

... wie schön dein Leben ist?

Schon mal so von etwas begeistert gewesen,
dass du es nicht für dich behalten konntest?

Machen wir uns weiter auf den Weg und reden wir darüber.

Lied In deinem Namen

Ref. In deinem Namen wollen wir, den Weg gemeinsam
geh'n mit dir. Du bist unsere Mitte, bist unsre Kraft.
Und deinen Namen preisen wir, und loben dich und
danken dir, du bist unsere Mitte, die Einheit schafft.

1. Str. Herr, so wie du uns liebst, so wollen wir einander lieben. Herr, so
wie du verzeihst, so wollen wir verzeihen.

2. Str. Herr, so wie du uns stärkst, so wollen wir einander stärken. Herr, so
wie du vertraust, so wollen wir vertrauen.

zum Anhören



weitergehen

Station

Wir haben auf unserem Weg über viele Dinge gesprochen. Neuigkeiten, Sorgen und Freude ... das soziale Umfeld unserer Mitmenschen ... und vieles mehr.

Fürbitten

All das dürfen wir jetzt Gott in den Fürbitten bringen.

Wir sprechen manche laut aus und nehmen uns dann auch Zeit, in Stille, jeder und jede für sich, für einen Menschen oder eine Situation zu bitten.

Antwort Herr, bleibe bei ihnen.

- Viele Menschen sind enttäuscht und verzweifelt.
- Viele Menschen haben die Hoffnung und den Mut verloren.
- Viele Menschen sind krank.
- Viele Menschen sind glücklich und freuen sich.

In Stille – deine persönliche Bitte.

7

Vater unser

Segen

Der Segen kann zeilenweise von Kindern gesprochen werden.

Gott, segne unsere Wege.

Gott, segne unser Denken und Handeln.

Gott, segne uns mit all deiner Liebe.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied Voll Vertrauen

Voll Vertrauen gehe ich den Weg mit dir mein Gott. Getragen von dem Traum der Leben heißt. Am Ende dieses Weges bist du selber dann das Ziel. Du, der du das Leben bist.

Manchmal werden diesen Weg viele Menschen mit dir gehen und wir werden Hand in Hand tanzend dir entgegenziehen. Dann will ich dir, o Gott, ein Loblied singen, dann will ich dir, o Gott, ein Loblied singen.

zum Anhören



Pastorale Dienste, Glauben und Feiern, Kinder- und Jugendpastoral
www.martinus.at/glaubenundfeiern

Text und Layout: Christine Sgarz

Bilder: Fußspuren©perunj; bunter Bogen©nana hachi; ©strichfiguren.de